

Im Dienst des Teams

Nach seiner Erkältung belegt Fabian Schormair bei der Erzgebirgsrundfahrt Rang 29

Alchach – Nach seiner krankheitsbedingten Absage der bayerischen Meisterschaft vor Wochenfrist war Radrennfahrer Fabian Schormair am Sonntag mit dem Heizomat-Team beim zweiten Bundesligarennen der Saison wieder im Einsatz. Bei der 35. Erzgebirgsrundfahrt mit Start und Ziel in Chemnitz belegte der Untergriesbacher Platz 29.

Das Rennen, das als eines der schwersten in Deutschland gilt, hatte es in sich. 155 bergige Kilometer mit über dreitausend Höhemetern kreuz und quer durch das Grenzgebirge zwischen Sachsen und Tschechien waren zu absolvieren. Es ist eines der wenigen Rennen, die noch auf einer großen Schleife und nicht auf einem Rundkurs ausgefahren werden. Die Veranstaltung war sehr gut organi-

siert, die Strecke über Pockau, Annaberg-Buchholz und Thalheim von Dutzenden Polizisten perfekt gesichert.

Nach seiner Erkältung wusste Schormair zunächst nicht, wo er steht. Also verhielt er sich erst einmal passiv und versteckte sich eine Zeit lang im 95-köpfigen Feld. Der 19-Jährige spürte zwar, dass er wieder mitfahren konnte, doch war seine Form nicht mehr so gut wie vor der Erkrankung. Dies hatte zur Folge, dass er am Berg mit den Besten nicht immer mithalten konnte. Nach der vorletzten Bergwertung schloss Schormair zu einer 25-köpfigen Verfolgergruppe auf, nachdem er zunächst am Berg den Kontakt verloren hatte. Vorne wurde das Rennen seit der ersten Bergwertung nach Kilometer 14 von den drei Ausreißern Marcel Fischer (Team Rothaus), Sven

Forberger (Team Jenatec Thüringen) und Felix Donath (Ked Stevens Team Berlin) bestimmt, die einen Vorsprung von bis zu vier Minuten herausfuhren und am Ende verdient den Sieg (Fischer vor Forberger und Donath) unter sich ausmachten.

Die Verfolgergruppe rekrutierte sich aus fünf Fahrern. Schormair entschloss sich, seinen Teamkollegen zu helfen, leistete Führungsarbeit, um das Spitzentrio vielleicht doch noch einzuholen. An der letzten Bergwertung war sein Job beendet; und er sah zu, wie seine Teamkollegen Essers und Weber als Erste zum letzten Mal über den Berggrücken fuhren. Allerdings wurden sie noch von den Verfolgern gestellt und am Ende Neunter und Zehnter. In der Teamwertung komplettierte Florenz Knauer als 15. das Ergebnis, was Platz drei in der Ta-

gesmannschaftswertung bedeutete. Schormair wurde 29., war dennoch zufrieden. Er hatte seinen Teamkollegen geholfen und seine Top-Ten-Platzierung in der Bundesliga behauptet. Nach dem Rennen im Erzgebirge liegt der Untergiesbacher auf Gesamtplatz acht. Außerdem behauptete das Heizomat-Team Platz eins in der Mannschaftswertung. Die Führung in der Einzelwertung übernahm durch seinen vierten Rang Christopher Hatz (Team MLP-Bergstraße).

Als Nächstes steht für Schormair das Pro Race in Berlin oder das Neuöttinger Rundstreckenrennen an. Bei Letzterem war er im letzten Jahr Vierter. Bis dahin will der Youngster weiter an seiner Form feilen und im Hinblick auf die Bayern-Rundfahrt nochmal einen Schritt nach vorne machen.



War nach seiner Erkältung bei der Erzgebirgsrundfahrt noch nicht ganz der Alte, aber mit seiner Vorstellung und Platz 29 durchaus zufrieden: Heizomat-Youngster Fabian Schormair.